

11Liebe Schul- und SVE-Familie,

ab dem Schuljahr 2019/20 darf ich die Stelle der Schulleitung an der Phoenix-Schule übernehmen. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die neuen Kolleginnen und Kollegen und ganz besonders natürlich auf die Schülerinnen und Schüler, sowie die Kindergartenkinder die überhaupt erst Leben in eine Schule und Einrichtung bringen.



Ein paar Daten zu meiner Person:

Ich bin verheiratet und habe drei Töchter. Von 1990-1995 habe ich in Würzburg Körper- und Sprachbehindertenpädagogik studiert. Zum Referendariat war ich an der Fritz-Felsenstein-Schule in Königsbrunn bei Augsburg eingesetzt. Weitere Stationen waren die Don-Bosco-Schule (Förderschwerpunkt Lernen) und die Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule in Ingolstadt. Von 2014 bis 2016 habe ich in Eichstätt berufsbegleitend Schulpsychologie studiert. In den letzten drei Jahren lernte ich als Konrektorin an der Sophie-Scholl-Schule in Neuburg an der Donau (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) die Aufgaben in der Schulleitung kennen.

Neben dem herkömmlichen Unterricht liegt mir besonders die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler am Herzen. Wenn ich auf meine eigenen Stärken blicke, ergeben sich in meiner Arbeit hierfür zwei Schwerpunkte: die Musik und der Schritt in die Öffentlichkeit.

- Musik: An meinen bisherigen schulischen Stationen konnte ich jeweils musikalische Akzente setzen. Sei es durch die Komposition eines Schulliedes, durch Musical-Arbeit oder die Gründung einer Bläserklasse. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich durch Musik viele Lerninhalte quasi „nebenbei“ vermitteln lassen; z.B. Konzentration, Aufmerksamkeit, Durchhaltevermögen, Sozialverhalten, Körperhaltung und vor allem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.
- Schritt in die Öffentlichkeit: Es wird viel von Inklusion gesprochen. Meiner Meinung nach sollte diese aber nicht ausschließlich auf dem Papier oder hinter Mauern stattfinden. Schon allein die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel mit einer Schulklasse bietet Gelegenheit zur selbstverständlichen Begegnung. Ebenso eignen sich die Teilnahme an schulübergreifenden Aktionen oder der Besuch öffentlicher Einrichtungen zum Abbau der Barrieren in den Köpfen.

Mit dem Wechsel an die neue Einrichtung mit Schule und SVE ist für meine Familie und mich auch ein Wohnortwechsel verbunden. Es kommt in den nächsten Wochen und Monaten sehr viel Neues auf mich zu. Bitte geben Sie mir zu Beginn etwas Zeit, damit ich mir einen Überblick verschaffen und in die Aufgaben hineinwachsen kann.

Auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr

Roswitha Schlüter